

Ⓜ

Ende November erscheint:

KARL ADOLPH TÖCHTER

EIN WIENER ROMAN

Brosch. M 5.—; geb. M 6.—

Der Eindruck unseres Lektors: Der Roman gehört in einzelnen Episoden zu dem Schönsten, das ich in letzter Zeit gelesen habe. Nicht die Schilderung des Volkes, dessen erschreckendste Tiefen Adolph ergründet, macht mich staunen, sondern seine unglaublich feine — feinste Beobachtungsgabe aller Gefühlsmomente, die man sich selbst kaum einzugestehen wagt, weil man sie für zu subtil — für unfassbar hält. Man wird vollkommen gefangen genommen von der Stimmung, die in seinen Zeilen zum Ausdruck kommt, von der Atmosphäre, die um seine Personen gehüllt ist. — Es wird die Tragik der Töchter des Volkes geschildert, die durch allerlei Umstände der schützenden Fürsorge der Familie entbehren und plötzlich dem Leben und den Gefahren der Großstadt je nach ihrer Veranlagung verschieden gegenüberstehen. Da lockt die Liebe, dort der Einfluss gewissenloser Umgebung. Gestalten aller Art tauchen um sie auf, die ihnen Glück, Reichtum und andere Lockungen vorgaukeln, um sie an goldenen Fäden dem Laster zuzuführen. Und so werden sie in den Strudel gezogen, wenn ihnen ihre eigene Charakterfestigkeit nicht die Kraft gibt, die Gefahren niederzuringen, die sie von allen Seiten umstellen. ::

BEZUGSBEDINGUNGEN: à cond. 25%; bar 33½%;
Partie 9/8; 2 Probeexemplare mit 40%

WIEN UND LEIPZIG
DEUTSCH-ÖSTERREICHISCHER VERLAG G. M. B. H.